

Kunth geeignete Kräfte für den Privatunterricht heran. Drei Jahr später bezogen sie die Universität Frankfurt an der Oder, zwei Jahre darauf Göttingen. Wir versagen es uns, die Reihe der Männer, die sie hörten, die Schriften, die sie lasen, aufzuführen: es wäre dies ein für unsere Darstellung völlig zweckloses Unternehmen. Wir greifen nur Einiges heraus, was geeignet ist, Alexander's Entwicklungsgang zu beleuchten.

Der Leser wird sich zunächst sagen, daß jener Zweifel über die Befähigung Alexander's wohl geschwunden sein muß, da man ihn ja nun entschieden der akademischen Laufbahn zugeführt hatte. Es sei ihm in der angehenden Jünglingszeit — so sagten Freunde des Hauses — „plötzlich Licht im Kopfe geworden.“ — Mancher mag später den Satz umgekehrt und gesagt haben: In dem Urtheil über Alexander sei den ihn Beurtheilenden endlich ein Licht aufgegangen. —

Durch die Bekanntschaft und bald darauf erfolgende Befreundung mit dem Naturforscher Georg Forster, der den berühmten Capitain Cook auf seiner zweiten Reise um die Welt begleitet hatte, empfangen die Pläne Alexander von Humboldt's einen neuen Aufschwung. Eifriger noch lag er von jetzt ab den Studien ob. Seine Bestrebungen hatten vom Anfange an den Stempel echter Größe, und schon damals unterschied er sich von jenen Sammlern, denen es eben nur um das Aeußerlichste der Erscheinung zu thun ist, „die mit gieriger Hand nach Schätzen